



Rueil-Malmaison, den 18. 10. 2004

Pressemitteilung

Public-Private-Partnerschaftsvertrag für VINCI in Rumänien

Anlässlich des Besuches des französischen Premierministers, Jean-Pierre RAFFARIN, in Rumänien hat der in den Bereichen Bau, Konzessionen und baunahe Dienstleistungen tätige VINCI-Konzern einen Public-Private-Partnerschaftsvertrag (PPP) für Planung, Bau, Finanzierung und 25 Jahre Erhaltung eines 36 km langen Autobahnabschnitts in den Bergen zwischen Comarnic und Predeal paraphiert.

Am Montag, den 18. 10. 2004, haben der rumänische Minister für Verkehr, Bauwesen und Tourismus, Miron Tudor MITREA, und der geschäftsführende Generaldirektor des VINCI-Konzerns, Antoine ZACHARIAS, im Beisein des rumänischen und französischen Premierministers, Adrian NASTASE und Jean-Pierre RAFFARIN, in Bukarest einen PPP-Vertrag paraphiert.

Das Projekt umfasst die Planung, Errichtung, Finanzierung, Bewirtschaftung und Erhaltung eines 36 km langen Autobahnabschnitts zwischen Comarnic und Predeal. Die Partnerschaft mit 30 Jahren Laufzeit gliedert sich in 5 Jahre Planung und Bau und 25 Jahre Betrieb. Zur Gewährleistung einer optimalen Umweltintegration wurden bei der Streckenführung durch diese gebirgige Gegend mit starkem Fremdenverkehr 37 Brücken und 4 Tunnel, davon einer mit 2,7 km Länge, eingeplant.

Damit wird das Autobahnnetz nördlich von Bukarest in Fortsetzung des "4. europäischen Korridors" (Berlin/Nürnberg-Prag-Budapest-Constanza/Thessaloniki/Istanbul) ausgebaut.

Mit der Ausführung der Bauarbeiten (480 Millionen Euro ohne Finanzierung und Betrieb) wird begonnen, sobald die Finanzierung unter Dach und Fach ist. Dies ist die nächste Aufgabe, die die Konzessionsgesellschaft nun auf der Grundlage des heute paraphierten Vertrags in Angriff nehmen kann. Sie erfolgt hauptsächlich durch projektspezifische Fremdmittel ohne Regress gegen die Aktionäre der Konzessionsgesellschaft, VINCI Concessions und VINCI Construction Grands Projets (bauausführende Gesellschaft).

VINCI ist seit 1994 über die Spezialingenieurbautochter Freyssinet in Rumänien vertreten. Durch Begleitung französischer Unternehmen beim Ausbau ihrer Geschäftstätigkeit hat sich die Konzernpräsenz seit 2000 dort weiter verstärkt. Beispiele sind der Bau des rumänischen Geschäftssitzes der Bank Société Générale und eines Einkaufszentrums mit einem



Carrefour-Markt und einer Shopping Mall in Bukarest. 2003 erzielte VINCI in Rumänien 24 Millionen Euro Umsatz; in ganz Mittel- und Osteuropa waren es insgesamt mehr als eine Milliarde Euro.

Rumänien, dessen EU-Beitritt 2007 erfolgen soll und das in der letzten Woche den europäischen Status einer funktionierenden "Marktwirtschaft" erhalten hat, hat bereits 2002 ein Gesetz über öffentlich-private Partnerschaften verabschiedet.

Public-Private-Partnerschaften ermöglichen die Vergabe der Planung, Errichtung, Finanzierung und Bewirtschaftung öffentlicher Bauten an private Betreiber, die als Gegenleistung Mautgebühren oder, wie in diesem Falle, von Verfügbarkeitskriterien abhängige staatliche Zahlungen erhalten.

Im Zuge zahlreicher Konzessionsverträge hat VINCI ein anerkanntes Know-how in der Gestaltung und Abwicklung öffentlich-privater Partnerschaften erworben, wie es Erfolge aus der jüngsten Vergangenheit belegen: Anfang 2004 ein PPP-Vertrag für 3 Strafvollzugsanstalten in Chile (63 Millionen Euro), im Juni 2004 ein 295-Millionen-Euro-Vertrag zur Renovierung von 43 Schulen in Deutschland sowie vor wenigen Tagen die Vorauswahl als Konzessionsnehmer für die Autobahn A19 in Frankreich.

Pressekontakt: Pierre COPPEY

Tel.: 01 47 16 30 08

Fax: 01 47 16 33 88

*Dieses Communiqué ist auf Französisch, Englisch und Deutsch
von der VINCI-Website abrufbar: www.vinci.com*